



© Margherita Spiluttini

Als fast schon mythisches Symbol des sozialen Wiener Wohnbaus der zwanziger und dreißiger Jahre hat sich der Karl-Marx-Hof (vielleicht auch wegen seines Namens) im Bewußtsein der internationalen Architekturöffentlichkeit verankert. Dies vor allem wegen der symbolkräftigen Türme und Tordurchfahrten der Anlage in ihrem Mittelteil, der allerdings nur einen Bruchteil des Gesamtvolumens von 1.325 Wohnungen enthält.

Die wahre architektonische Leistung besteht aber weniger in den oft als „wehrhaft“ mißverstandenen Zeichen, als vielmehr in der Lösung, die Einwohnerzahl einer kleinen Stadt auf dem ca. 1 km langen und vergleichsweise schmalen Grundstück so anzuordnen, daß alle Wohnungen gleichermaßen von den großen Grünflächen der drei Innenhöfe profitieren. Die expressive Fassadengliederung verleiht den extrem langen Fronten eine eigene Rhythmik und verfremdet die Masse der Kleinstwohnungen zu einer plakativen Monumentalität.

Der Bau repräsentiert wie kaum ein anderer den Typus der sogenannten „Superblocks“, die von der sozialdemokratischen Gemeindeverwaltung 1924 bis 1934 bevorzugt errichtet wurden. Das gesamte städtische Wohnbauprogramm dieses Jahrzehnts umfasste 60.000 Wohnungen, deren Akzeptanz und Ausstattung mit zentralen und sozialen Einrichtungen jedem internationalen Vergleich standhält. Der Wagnerschüler Karl Ehn blieb der Stadtverwaltung bis in die fünfziger Jahre über alle Regimewechsel hinweg treu.

Ab 1988: Sanierung der Wohnungen (40% der Wohnungen verfügen heute über eine Zentralheizung), Einbau von Liften, Verbesserungen und teilweise Zusammenlegungen der Wohnungen. Originalgetreue Wiederherstellung der Farbgestaltung. (GSD, Kiener)

Wohnhausanlage 'Karl-Marx-Hof'

Heiligenstädter Straße 82 - 92
1190 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Karl Ehn

BAUHERRSCHAFT

Stadt Wien

FERTIGSTELLUNG

1930

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Wohnhausanlage 'Karl-Marx-Hof'

DATENBLATT

Architektur: Karl Ehn

Bauherrschaft: Stadt Wien

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Wohnbauten

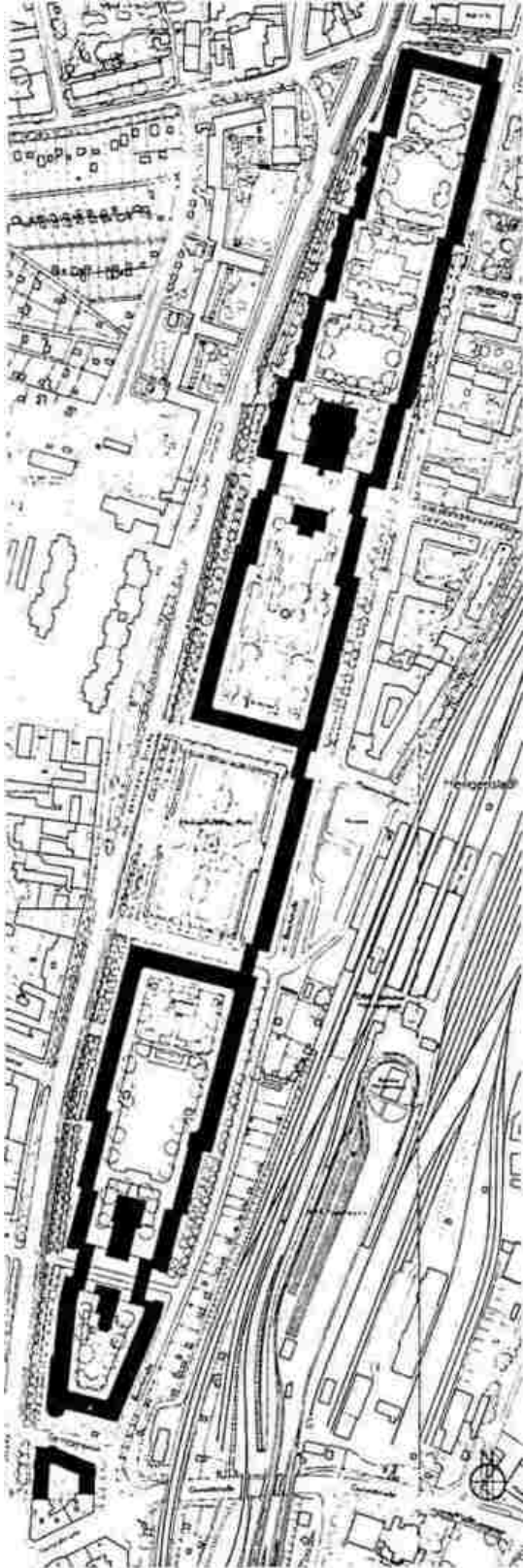
Planung: 1926

Ausführung: 1926 - 1930

WEITERE TEXTE

Die rote Festung steht noch, Georg Renöckl, Neue Zürcher Zeitung, Montag, 2. Juni 2014

Neue Zeiten, neue Formen, ORF.at, Montag, 28. Juli 2003



large.jpg

Wohnhausanlage 'Karl-Marx-Hof'

Lageplan